Auto-Attacke in Münster

Islamistische Hintergründe

Von Jakob Augstein

09.04.2018

Nachdem sich die Polizei in Münster Klarheit über die Lage verschafft hatte, sagte Nordrhein-Westfalens Innenminister: "Es spricht nichts dafür, dass es irgendeinen islamistischen Hintergrund gibt." Der Fahrer des Wagens war kein Islamist, er war ein psychisch kranker Deutscher. Aber dennoch irrt der Innenminister: natürlich liegt hier ein "islamistischer Hintergrund" vor.

Wer sich jetzt über die Rechten und über die Instrumentalisierung der Tat erregt, macht es sich zu leicht.

Es tut körperlich weh, ausgerechnet die sonderbare Beatrix von Storch in Schutz nehmen zu müssen - aber der Shitstorm, der jetzt auf ihr immer gramvoll aussehendes Haupt niederging, mag zwar verdient gewesen sein - weil diese Frau wirklich zur dunklen Seite der Macht gehört -, aber er war nicht voll gerechtfertigt. Storch hat wieder einmal bewiesen, dass sie die sogenannten sozialen Medien verstanden hat. Das gilt nicht für alle ihre Kritiker.

"WIR SCHAFFEN DAS!" plus ein grimmig-rotes Hass-Emoji - der Tweet der AfD-Politikerin ist ein gutes Beispiel dafür, wie komplex Kommunikation heute funktioniert. Nur drei Worte und ein Symbol - aber jeder begreift sofort den gewaltigen Zusammenhang: Globalisierung, Migration, kulturelle Konflikte, Terrorismus und natürlich Angela Merkel und ihre Flüchtlingspolitik.

Ein Echo entsteht nur in einem Raum, in dem es hallen kann

Man hat Storch und einigen anderen AfD-Gestalten, die sich nach Münster ähnlich äußerten, eine zirkuläre Logik vorgeworfen. War der Täter ein Muslim, hatten die Rechten recht. War es kein Muslim, hätte es einer sein können und die Rechten behalten recht. So einfach - so irre.

Aber das stimmt so nicht.

Ein Auto fährt in eine Menschenmenge. Es gibt Tote und Verletzte.

Woran denken Sie? Eben. Der "islamistische Hintergrund" entsteht in unserem Kopf. Jens R. hatte sich offenbar entschlossen, einen lauten und schrecklichen Suizid zu begehen und andere Menschen mit in den Tod zu reißen. Er bediente sich einer Methode, die der islamistische Terror berüchtigt gemacht hat.

Die Anschläge der vergangenen Jahre haben die Gesellschaft konditioniert - es ist uns nicht mehr möglich, von einer Tat wie der am Samstag zu hören, ohne sofort den islamistischen Terror mitzudenken. Das ist der "islamistische Hintergrund" der Amokfahrt von Münster. Storchs Tweet konnte nur deshalb Reaktionen auslösen, weil der Gedanke an Terror uns mittlerweile näherliegt als jede andere mögliche Erklärung eines solchen Vorfalls.

Das Netz ermöglicht ein Gespräch. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

Die Mechanismen unterscheiden sich nicht sehr von den auch sonst zwischen den Menschen üblichen: Lautstärke, Macht und Skrupellosigkeit bringen Vorteile, aber auch Klugheit, Kenntnisse oder Brillanz können sich Gehör verschaffen. Das Gespräch selbst erzeugt eine soziale Realität. Der Hinweis, wir sollten doch bitte nur die klugen Beiträge würdigen und die anderen ignorieren, ist sympathisch, aber unsinnig.

Relevanz, Bedeutung, Gewicht, Wichtigkeit - das entsteht nicht nur aus dem Inhalt, sondern auch aus dem Echo. Und ein Echo entsteht nur dort, wo ein Raum ist, der hallen kann.

Wer die wohlmeinden Kommentare nach Münster liest, könnte zu dem Schluss kommen, wenn man nur Beatrix von Storch und ihren Leuten das Internet wegnimmt, seien alle Probleme gelöst. Auch wenn die Versuchung groß ist - das wäre zwecklos. Das Reaktionäre - nicht nur das Konservative - war immer ein Teil der (west)-deutschen Politik und Öffentlichkeit. Es gab immer jemanden wie Beatrix von Storch. Früher waren solche Leute in der CDU.

Darf man die jüngeren Leser an Alfred Dregger erinnern, der vom "Tag der Niederlage" schwadronierte, als es um den 8. Mai ging, den Tag der Kapitulation des Naziregimes, und der "alle Deutschen" aufforderte, bei der Betrachtung ihrer Geschichte "gegen die Verdrängung der vollen Wahrheit Front zu machen" und sich gegen die "Einseitigkeit unserer Nationalmasochisten" zu wehren. Und darf man an Franz Josef Strauß erinnern, der gesagt hat: "Wir wollen von niemandem mehr, weder von Washington noch von Moskau, von keinem europäischen Nachbarn, auch nicht von Tel Aviv, ständig an unsere Vergangenheit erinnert werden."

Die AfD musste das alles nur abschreiben. Die ganzen Zimmermanns, Gauweilers, Kanthers, Schönbohms - diese Deutschnationalen, die immer schon zur politischen Kultur des Westens gehört haben, die sind ja nicht einfach verschwunden, tot, im Altersheim, mit dem Rollator im Harz unterwegs. Die haben ein Erbe hinterlassen. Die "neue" Rechte ist darum nicht so neu, sondern einfach nur die alte. Und sie wächst immer nach.

Man hätte stutzig werden können - wenn man gewollt hätte

Die Onlineausgabe der "Welt" brachte am Tag nach dem Unglück von Münster die Schlagzeile "Festnahme: Polizei verhindert Terroranschlag auf Berliner Halbmarathon". Ein Informant hatte den Kollegen das offenbar gesteckt.

Von "zwei extra scharf geschliffenen Messern" war dort die Rede. Da hätte man schon stutzig werden können. Wenn man gewollt hätte. Die Kollegen von der "Welt" wollten aber nicht. Sie wollten am Tag nach Münster eine Meldung über die Bedrohung durch den Islamismus bringen.

Nur - als die Berliner Polizei sich dann äußerte, klang das alles ganz anders. Die Beamten hatten in einer vorbeugenden Maßnahme sogenannte Gefährder festgesetzt. Es hatte weder Gefahr bestanden noch irgendwelchen Anschlagspläne gegeben. Nix Terrorismus.

Aber Beatrix von Storch hatte schon wieder was Neues zum Twittern bekommen.

明斯特汽车袭击

伊斯兰背景

雅各布·奥格斯坦（Jakob Augstein）

2018年4月9日

明斯特警方澄清情况后，北莱茵-威斯特法伦州内政部长说：“没有任何迹象表明存在伊斯兰背景。”这辆车的驾驶员不是伊斯兰教徒，他是一个患有精神病的德国人。但是内政部长还是错了：这其中当然有“幕后的伊斯兰”。

谁现在对权利和契约工具化感到不满，谁就能轻而易举做到这些。

偏偏必须保护怪异的比阿特丽克丝·冯·斯托克（Beatrix von Storch），这是极其痛苦的-不过现在落到看起来忧伤的她头上的网络暴力本是理所当然的-因为这位女士确实属于势力的阴暗面-但还没有充分的理由。斯托克再次证明她了解所谓的社交媒体。这并不适用于她的所有批评者。

“我们可以做到！”加上狂怒的红色仇恨表情符号-德国的选择（AfD）政客的推文诠释了当今复杂的沟通方式。只有三个字和一个符号-但是每个人都立刻理解了其中强大的联系：全球化、移民、文化冲突、恐怖主义，当然还有安格拉·默克尔（Angela Merkel）及其难民政策。

回声仅在可以使其回荡的空间中产生

斯托克和一些其它德国的选择（AfD）的建构者在明斯特事件之后表达了类似的观点，有人指责他们采用循环论证。如果犯罪者是穆斯林，那么右翼是正确的。如果不是穆斯林，那就本有可能有一个是，那么右翼照样是正确的。如此简单-如此疯狂。

但这不是事实。

一辆汽车驶入人群。有人伤亡。

您在想什么？没错。我们脑海中浮现出了“幕后的伊斯兰”。延斯·R（Jens R.）公开决定明目张胆地自杀，并将其他人一起拖下水。他使用的方法使伊斯兰恐怖主义声名狼藉。

过去几年的袭击已经使社会陷入困境-一听闻星期六那样的袭击，我们已经不可能不立刻联想到伊斯兰恐怖主义。那就是在明斯特疯狂驾车肇事的“幕后的伊斯兰”。斯托克的推文因此只能引发一些反响，因为相较于对这种事件的任何其他可能的解释，对于恐怖袭击的思考在这期间离我们更近。

网络使交谈成为可能，并且皆是自愿参与。

这种机制和人与人之间其它普遍的交流方式并没有很大不同：音强、威力和肆无忌惮可以带来好处，但人们也可以听到聪慧、知识或智慧。对话本身创造了一种社会现实。请注意，我们只应赞赏聪明的贡献而忽略其他，这样的暗示是讨喜的，却是荒谬的。

关联性、含义、分量、重要性-这不仅来自内容，也来自反响。回声仅在可以使其回荡的空间中产生。

如果您读到了对于明斯特事件善意的评论，则可以得出以下结论：如果仅将比阿特丽克丝·冯·斯托克（Beatrix von Storch）和她的下属从互联网上带走，所有问题都将得到解决。即使这种诱惑很大，那也是徒劳的。反动派-不仅是保守派-一直是（西方）德国政治和公众的一部分。总是有像比阿特丽克丝·冯·斯托克（Beatrix von Storch）这样的人。这样的人曾经在基督教民主联盟（CDU）中。

年轻的读者可能会想起阿尔弗雷德·德雷格（Alfred Dregger），他在纳粹政权投降之日5月8日大喊“败北之日”，并敦促“所有德国人”思考他们的历史“反抗对全部真相的压制”，并捍卫自己免受“我们国家受虐狂的一面性”的侵害。也许您会想起弗朗兹·约瑟夫·施特劳斯（Franz Josef Strauss），他说：“我们再也不希望任何国家不停地使我们想起过去，不论那是华盛顿，还是莫斯科，还是我们的欧洲邻居，甚至是特拉维夫。”

德国的选择（AfD）只需全部照抄即可。所有这些木匠，这些高威勒（Gauweiler），坎特（Kanther)，申博姆斯（Schönbohm）-这些德国民族主义者一直是西方政治文化的一部分，他们并不会简单地消失在一个养老院里，或连同助步车死在哈尔茨山脉的途中。他们留下了遗产。因此，“新”右翼并不是那么新，而仅仅是旧的。它总会重新壮大。

如果您愿意，您可能会大吃一惊

在明斯特事故的第二天，在线版《世界报》刊登了标题为“逮捕：警察阻止恐怖分子袭击柏林半程马拉松”。一位线人显然已经把同行放进去了。

有人在谈论“另外两把锋利的刀”。如果您愿意，您可能会大吃一惊。来自《世界报》的同行们可不想。他们想在明斯特事件发生后的第二天通过伊斯兰教传达有关恐吓的信息。

只是-当柏林警方随后表态时，这一切听起来便完全不同。在预防措施中，官员们确定了所谓的危险。既不存在任何危险也没有给出任何袭击计划。无恐怖主义。

但是比阿特丽克丝·冯·斯托克（Beatrix von Storch）已再次在推特发布了一些新内容。